

## Mitteilungsvorlage

Nr.: 2014/MV/590

Status: öffentlich

Federführend:  
V Recht, Wirtschaft und Kultur

Datum: 18.02.2014

### Jahresbericht 2013 des Sachgebietes Wirtschaftsförderung

*vorgesehene Beratungsfolge:*

Datum	Gremium	Zuständigkeit
<b>04.03.2014</b>	<b>Ausschuss für Kultur, Tourismus und Wirtschaftsförderung</b>	<b>Kenntnisnahme</b>

#### Sachverhalt:

Dem Jahresbericht 2013 des Sachgebietes Wirtschaftsförderung sind zunächst allgemeine Ausführungen vorangestellt:

Die wesentlichen Aufgaben der Kommunalen Wirtschaftsförderung bestehen in der Schaffung von Informations- und Entscheidungsgrundlagen, der Gewerbeflächen- und Standortentwicklung, Beratung und Dienstleistungen für vorhandene Unternehmen und Einrichtungen (Bestandssicherung), der Ansiedlungs- und Gründungsförderung sowie der Standortwerbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Leider hat die oftmals geäußerte Meinung, Wirtschaftsförderung müsse agieren und auf ansiedlungswillige Betriebe zugehen, kaum einen Bezug zur Realität. Festzustellen bleibt, wie auch durch zahlreiche Veröffentlichungen von Fachleuten belegt, dass sich rd. 96 % der Aufgaben von Wirtschaftsförderern/innen bzw. Wirtschaftsförderungsgesellschaften in Niedersachsen auf die Bestandspflege konzentrieren, während lediglich 4 % auf Existenzneugründungen bzw. Neuansiedlungen entfallen. Diese Einschätzung trifft auch auf Einbeck zu. Wie in anderen Kommunen in Niedersachsen können von all denen, die ein Zugehen auf ansiedlungswillige Betriebe als vermeintlich neue bzw. originäre Aufgabe der Wirtschaftsförderung bezeichnen, solche Betriebe nicht benannt werden. Das ist schon deswegen nicht möglich, weil Firmen ihre Entscheidungsprozesse strikt vertraulich behandeln und insoweit Außenstehenden die Kenntnisse fehlen.

Vor dem Hintergrund eines vielfach überschätzten, tatsächlich aber nur sehr begrenzten Ansiedlungspotentials, dass eine vornehmlich auf Akquisition ausgerichtete Wirtschaftsförderung als nicht erfolgversprechend erscheinen lässt, liegt besonders in der Bestandspflege eine Hauptaufgabe der Wirtschaftsförderung. Im Bereich der Bestandspflege können nach wie vor die meisten Arbeitsplatzeffekte erreicht werden. Zunehmend an Bedeutung gewinnen Existenzgründungen von Dienstleistern, mit der notwendigen umfassenden Begleitung sowie Aktivitäten auf regionaler Ebene.

Die zunehmende Globalisierung im internationalen Standortwettbewerb hat ebenfalls erheblichen Einfluss auf die Wirtschaftsstandorte gewonnen. Sie führt zur Zentralisierung und zu anonymen Entscheidungen nicht nur bei der Standortwahl sondern insbesondere den Standortveränderungen. Auch der Wandel vom produzierenden Gewerbe zum Dienstleistungsbereich beeinflusst nachhaltig die Strukturen in unserer Region.

Im letzten Jahrzehnt hat sich großflächiger Einzelhandel außerhalb der Innenstadt entwickelt. Dies hat nicht zu einer Stärkung der gewachsenen Innenstadt geführt, wo der historische Stadtgrundriss derlei Entwicklungen auch nur schwer durchführbar macht.

Aufgrund der umfangreichen Angebote zentrenrelevanter Branchen außerhalb der Innenstadt muss der dortige Facheinzelhandel unterstützt werden. Das Sachgebiet Wirtschaftsförderung versucht die Strukturen in der Innenstadt zu sichern, in dem ein Magnetbetrieb angesiedelt wird. Neben der Ansiedlung eines Magneteten auf dem Neustädter Kirchplatz soll auch die Erreichbarkeit der Innenstadt und das innerstädtische Parken verbessert werden. Im übrigen gibt es weitere Entwicklungsflächen in der Innenstadt, die kurzfristig einer neuen bzw. anderweitigen Nutzung zugeführt werden können.

Hier liegt aus Sicht der Wirtschaftsförderung die große Chance für Einbeck. Die Erschließung weiterer Flächen innerhalb der historischen Innenstadt würde dem bestehenden Einzelhandel zugute kommen. Zusätzlich könnte eine erhöhte Gesamtattraktivität weitere Kundenschichten für die Innenstadt anziehen.

Auch im Jahr 2013 sind renommierte Filialisten (Matratzen Concord, Tedi, dm-drogerie-markt, um nur einige zu nennen) mit ihren Erweiterungs- bzw. Investitionsabsichten an die Wirtschaftsförderung herantreten. Es wurden intensive Informationen ausgetauscht, Verbindungen hergestellt und die Vorhaben mit den der Wirtschaftsförderung zur Verfügung stehenden Instrumentarien weiter gefördert.

Einen besonderen Schwerpunkt 2013 bildete die Zusammenarbeit mit der Einbeck Marketing GmbH. Mindestens einmal wöchentlich fand mit der Geschäftsführung ein Gespräch statt, um die gemeinsamen Kooperationsprojekte voran zu bringen. Es ist gelungen, mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Northeim regelmäßige Arbeitstreffen mit den Kollegen der Wirtschaftsförderung der Städte Bad Gandersheim, Northeim und Uslar zu etablieren.

Ein weiterer hervorzuhebender Punkt war die Betreuung bzw. breite Unterstützung des Vorhabens „Poser-Park“ der WOMBAT Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG. Zu dem Projektentwickler und den Investoren hat sich ein sehr enger Kontakt entwickelt.

Außerdem hat die Wirtschaftsförderung die geplante Umsiedlung der Valenta-Aquaristik und Gartenbau GmbH von Anfang an unterstützt. Es wurden Verbindungen zu den ehemaligen Grundstückseigentümern und zu Projektentwicklern hergestellt.

Auch das Thema E-Mobilität hat die Wirtschaftsförderung auf der Agenda. In Kooperation mit der Stadtwerke Einbeck GmbH ist die Wirtschaftsförderung an der Beschaffung von Elektrofahrzeugen sowie Installation einer Ladestation für Elektromobile im Bereich des PS. Speichers beteiligt.

Für den Verein für Handel & Gewerbe in der Gemeinde Kreiensen e.V. hat die Wirtschaftsförderung in Absprache mit dem Vereinsvorsitzenden die Zusammenstellung der Gewerbetreibenden und Freiberufler im ehemaligen Gemeindegebiet von Kreiensen neu erstellt. Weiterhin umfasste die Liste den Stadtbrandmeister, die Fraktionsvorsitzenden, die Ortsbürgermeister und Ortsvorsteher, die Bürgermeisterin, die Schulen, die Presse sowie sonstige, wie z.B. die Kreishandwerkerschaft und die Gewerbevereinigungen. Auf der Grundlage der so erstellten Adressliste hat die Wirtschaftsförderung die Einladung zum 17. Neujahrsgespräch im Landhaus Greene vervielfältigt und versandt.

Unabhängig von den o.g. öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen unterstützt die Wirtschaftsförderung die Realisierung von sonstigen Investitionsvorhaben in Einbeck. Diese sind allerdings aufgrund der gebotenen Diskretion als vertraulich zu behandeln.

Neben den genannten Projekten wird eine Vielzahl von Einzel-/Beratungsgesprächen mit Firmen, Existenzgründern, Einzelhandel und Werbeträgern geführt. Auf die Einzelheiten und daraus resultierenden Maßnahmen kann wegen des Umfangs im Bericht nicht eingegangen werden.

Regelmäßige allgemeine Informationsbesuche bei Einbecker Unternehmen finden gemeinsam mit der Geschäftsführung der Einbeck Marketing GmbH statt. Diese ergänzen die durchgeführten Einzel-/Beratungsgespräche mit Firmen, Existenzgründern, Einzelhandel und Werbeträgern. Hierdurch können gemeinsam Problemlösungen erarbeitet und Firmenwünsche/ und -entwicklungen frühzeitig erkannt werden. Die regelmäßigen Gespräche bei ortsansässigen Firmen werden auch in Zukunft fortgesetzt. Abweichend von vielen anderen Kommunen können in Einbeck Eigentumsflächen der Stadt voll erschlossen angeboten und damit auf Wünsche von

Firmen unmittelbar reagiert werden. Die Bodenbevorratungspolitik der Stadt hat sich insoweit bewährt.

Selbstverständlich ist auch Ziel der Wirtschaftsförderung, die Freizeitsituation von Kindern und Jugendlichen in Einbeck flächendeckend zu verbessern und sie zur aktiven Mitbestimmung und Mitgestaltung anzuregen. Dies soll insbesondere durch die Bereitstellung bzw. Beschaffung von Räumlichkeiten zur Nutzung für Kinder- und Jugendveranstaltungen geschehen. Aus diesem Grund ist die Wirtschaftsförderung auch an der Standortfindung für das neue Haus der Jugend beteiligt.

Des Weiteren unterstützt die Wirtschaftsförderung die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, sofern sie nicht selbst von den privaten Akteuren abgewickelt werden, gezielt durch Personal- und Sachleistungen weitgehend unentgeltlich. Insbesondere werden alle Maßnahmen koordiniert, um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen zu gewährleisten. Beispiele hierfür sind der 3. Bürgerbrunch am 20.08.2014 sowie der geplante historische Markt zu Einbeck vom 15. bis 17.08.2014.

Hierzu wird auch auf den Bericht der Wirtschaftsförderung über die Beteiligung bei Veranstaltungen 2013 vom 24.09.2013 verwiesen.

Als Beispiel für ein Perspektiv-Projekt der Wirtschaftsförderung ist die Breitbandversorgung im Landkreis Northeim zu nennen. Diese muss für die ansässigen Wirtschaftsunternehmen verbessert werden. Aktuell hat der Landkreis Northeim eine Strukturplanung für das schnelle Internet in Auftrag gegeben und führt derzeit eine Umfrage durch.

Ein weiteres Perspektiv-Projekt für die Wirtschaftsförderung ist die hausärztliche Versorgung in Einbeck. Viele Allgemeinmediziner gehen in den nächsten Jahren in den Ruhestand. Was bedeutet das für Einbeck? Erste Gespräche im Sinne der Wirtschaftsförderung des Standorts Einbeck mit der Kassenärztlichen Vereinigung sind bereits geführt worden.

Ein erneuter Schwerpunkt 2014 wird die Vorbereitung bzw. Organisation der 4. Einbecker Ausbildungsmesse am 26.09.2014 in der BBS Einbeck, ein Kooperationsprojekt der städtischen Wirtschaftsförderung, der Einbeck Marketing GmbH sowie der BBS Einbeck, bilden.

Gemeinsam mit der Einbeck Marketing GmbH sind weitere Veranstaltungen geplant, die im Interesse der Einbecker Firmen stehen. Hierzu sollen verschiedene Referenten gewonnen werden.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

**Anlage(n):**

nein